

Räucherungen

Hausputz einmal anders

Im Laufe der Jahre sammelt sich in Wohnungen nicht nur Dreck, sondern auch negative Energie an. Annemarie Herzog (51) spürt diese schlechten Schwingungen und sagt ihnen mit Rauch den Kampf an.



Für einen energetischen Hausputz befüllt Herzog ihre Räucherschale mit Räucherkohle und einer speziellen, sehr starken Harzmischung und zündet sie an

Wenn man Räume nur schwer betreten kann, ist das ein sicheres Zeichen von schlechter Energie. Diese sammelt sich über Jahre oder sogar Jahrzehnte in unseren Räumen an. Der Körper und die Seele werden sehr stark belastet. Aggressivität, Ängste, Asthma, Depressionen, Schlafstörungen, Hautkrankheiten sind die Folge“, erklärt Annemarie Herzog, Räucherexpertin aus Klagenfurt. „Deshalb haben manche Menschen regelrecht Fluchtintendenzen, wenn sie einen Raum betreten. Alles aus der Vergangenheit wie Sorgen, Angst, Gewalt, Trauer, Ärger oder eine schwere Krankheit setzt sich in den Räumen fest.“

Keine Zauberei

Seit vier Jahren vertreibt Herzog nun schlechte Energien aus Häusern und Wohnungen. Auf das Thema Räuchern sei sie immer wieder

„zufällig“ aufmerksam geworden. Sei es durch Bücher, durch Berichte im Fernsehen oder durch Erzählungen von Menschen. „Ich begann mit Räucherwerk zu experimentieren und spürte bald, dass ich im Stande war, negative Energien in einem Raum zu orten. Das bedeutete für mich, dass ich entweder zu zittern begann oder mir heiß oder kalt wurde. Je nachdem, um welche Art von Belastung es sich handelte. Mir wurde klar, dass ich eine natürliche Begabung an mir

entdeckt hatte“, so Herzog, die jede Art von menschengemachter Energie spürt. Seien es Gewalttäter, Verstorbene oder kranke Menschen. „Im Laufe der Zeit kamen viele Menschen auf mich zu, die mich um Hilfe gebeten haben. Dabei handelt es sich weder um abergläubische Menschen, noch um Leute, die an Zauberei glauben. Damit hat meine Arbeit überhaupt nichts zu tun. Ich sehe diese Gabe als Berufung und nicht als etwas um damit Geld zu verdienen.“

Schlechte Energien werden ausgeräuchert

Für einen energetischen Hausputz befüllt Herzog ihre Räucherschale mit Räucherkohle und einer speziellen, sehr starken Harzmischung und zündet sie an. Mit dieser qualmenden Schale geht sie Raum für Raum

ab. Wie lange ein solcher energetischer Hausputz dauert, hängt immer vom Schweregrad und der Dauer der Belastung ab. „Von zehn Minuten bis zu einer Stunde brauche ich für einen Raum“, sagt die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. „Ich muss jedes einzelne Zimmer abgehen. Weder Keller noch Dachboden wird ausgelassen. Erst wenn ich im Raum bin, spüre ich die negativen Schwingungen.“ Doch kann man nicht selbst seine Wohnung austrüchem? „Nur oberflächlich Lasten von ein paar Tagen kann man mit Weihrauch, wie es zu Weihnachten oder Silvester üblich ist, selbst bekämpfen. Ansonsten muss ein Experte her“, erklärt Herzog. Einmal im Jahr empfiehlt die Räucherexpertin eine energetische Hausreinigung, auch bei neuen Häusern. „Die können durch Einflüsse vom Grundstück oder durch Vorfälle in der Bauphase, wie etwa Streitigkeiten unter den Arbeitern, belastet sein.“ Kosten für eine Grundreinigung: 0,45 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. „Danach sollte man selbst alle zehn Tage die Wohnung mit Weihrauch austrüchem. So kann sich erst gar kein Energiemüll ansetzen“. In Seminaren lehrt die Expertin, dass man dies am besten an den Räuchertagen, eingezeichnet im Mondphasenkalender, tut, oder warum unbelastete Energie für das Wohlbefinden des Menschen so wichtig ist. Die Gabe jedoch, die negativen Energien wirklich punktuell zu spüren und einzuordnen, haben nur wenige Menschen. „Man muss dafür äußerst feinfühlig sein“, so Herzog.

Info:

Info über Grundreinigung durch energetischen Hausputz (Räuchern) und Wochenendseminar "Räuchern Sie sich frei!" am 14./15.4.2007 in Diex:
Tel. 0650 3845842
oder www.malusa.at